Inhaltsverzeichnis

Seite	
1f	Vorbemerkungen – sowie Hinweise für BA-, MA- und Magisterstudierende
2f	Auflistung der religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen: gegliedert nach Vorlesungen, Proseminar, Seminare, Übungen
15	Schlüsselkompetenzen / Schlüsselqualifikationen (SK-Credits)
16	Übersicht zu den sonstigen Wahlpflicht- und Importmodule
14	Übersicht nach BAMA-Fächern (RW, WuN, EvRel) und Studienjahren **(!)**
15	LV-Wahl für Theologie-Prüfung über eine „nichtchristliche Religion“
15	Planung für das SS 2010 in Religionswissenschaft
19	Tabellarische **Übersicht** zum Lehrangebot nach Tagen und Studiengängen

Vorbemerkungen

Benutzen Sie zur Orientierung z.Zt. diese Datei; es sind technisch bedingt noch nicht alle Prüfungsverflechtungen im UniVZ sichtbar!

1) Frau Dr. **Heitmann** wird die nächsten 1! Jahre weiter als LfbA verstärkt bei uns lehren (i.d.R sechs LV pro Semester). Außerdem hält die neue Dorothea-Schlözer-Stipendiatin, Frau Dr. **Hänsch** eine Islam-bezogene Übung ab. Im WS werden darüber hinaus auch wieder zwei LV aus der Theologie importiert. Auf diese Weise ist das Lehrangebot (ohne die sonstigen Importmodule) bereits auf **20 LV** angewachsen und bietet somit entsprechend viele Auswahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten. NEU

2) Im WS wird erstmalig der **MA** in Religionswissenschaft eingeführt. Das spezielle Lehrangebot für **MA-Studierende** und fortgeschrittene **Magisterstudierende** wird dadurch deutlicher und eigens dafür zugeschnitten ausdifferenziert. NEU

Hinweise für die neuen BA-Studierenden zum WS 09/10

Im WS 09/10 ist für **BA.RelW-Studierende** des ersten Semesters/Studienjahrs lediglich das Modul **B.RelW.01** „Hist. Basismodul Religionsgeschichte“ verpflichtend zu belegen. – Diesem Modul sind die drei Pflichtlehrveranstaltungen Üb „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“, Pros „Einführung in die Religionsgeschichte“ und die VL „Einführung ins Christentum“ zugeordnet (mit einzelnen Leistungsnachweisen). – Hinweis: *Bei Kollisionen mit Pflichtveranstaltungen des anderen Fachs bitte rechtzeitig die Studienberatung aufsuchen!*

Wer darüber hinaus im Fach etwas „schnuppern“ möchte, kann z.B. an dem öffentlichen Teil der interdisziplinären Kosmologie-Vorlesungsreihe nach Belieben teilnehmen (ohne den jeweils anschließenden Seminarteil) oder in die VL „Neue Religionen“ hineinhören ...

WuN-Studierende belegen ihr Basismodul **B.RelW.101**, das als Pflichtveranstaltungen das o.a. hist. Proseminar und die Christentum-VL enthält und mit einer gemeinsamen Klausur abschließt (plus *im SS* darauf den Terminologiekurs).

Hinweise für die neuen MA-Studierenden zum WS 09/10

Im WS 09/10 sind für MA-Studierende in jedem Fall die *beiden* Module **M.RelW.02** und **06 erfolgreich** zu belegen. Als **Pflichtveranstaltungen** sind dem Modul 02 das Hauptseminar

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

über das „Heilige“ und die Kosmologie-Vorlesungsreihe (mit integriertem Seminarteil) zugeordnet, dem Modul 06 das Hauptseminar „Religion in der Region“ (keine Wahlalternative; Modul 06 ist eine der drei ‚Herzveranstaltungen' des MA-Studiums). – Hinweis: *Bei Kollisionen mit anderen Pflichtveranstaltungen bitte rechtzeitig die Studienberatung aufsuchen!*

Es wird empfohlen, außerdem bereits eines der Module **M.RelW.01** und **03** zu belegen und auch in diesem Semester abzuschließen (oder beide anzufangen; d.h. entsprechende LV zu besuchen); hierzu existiert im WS eine gute Zahl an Wahlmöglichkeiten. Sie sind bei *diesen* beiden Modulen aber nicht nur an die – als Empfehlung – zugeordneten LV gebunden (d.h., Sie können zur Komplettierung Ihrer religionskundlichen Kenntnisse auch auf LV aus anderen Instituten zurückgreifen; vgl. z.B. Lehr-Importe wie die islamwissenschaftlichen Grundvorlesungen oder LV aus der Theologie). Die mündlichen Modul-Prüfungen zu diesen beiden Modulen fragen *Ihre eigene* Aneignung und Vernetzung des neuen Wissens ab; dies bedeutet, dass diese Prüfungen auch dann beim Personal der Abt. Religionswissenschaft abgelegt werden, selbst wenn Sie hier LV aus einem anderen Institut besucht haben.

Achten Sie auch darauf, dass Sie Ihre obligatorischen Schlüsselqualifikationen erwerben. Außerdem steht es Ihnen natürlich frei, auf Eigeninitiative *zusätzliche* LV ohne irgendeine Prüfungsverpflichtung zu besuchen, wenn dies Ihre *workload* zulässt ...

Wenn die Belastung durch die anderen Fächer (Modulpaket[e] zum MA-Fach) zu groß ist, können sei diese beiden Module auch noch im SS belegen. *Insgesamt wäre es wünschenswert und studientechnisch sinnvoll, wenn Sie im ersten Studienjahr mindestens alle diese vier Module erfolgreich abgeschlossen hätten,* damit Sie im zweiten Studienjahr die beiden weiteren ‚Herzmodule' M.RelW.05 und 04 (im WS 10/11) sowie das um die MA-Arbeit (SS 2011) gruppierte Modul M.Relw.07 (WS+SS) workload-mäßig gut belegen können. M.RelW.05 „independent studies“ lässt sich auch völlig zeitfrei legen (z.B. auch schon früher), da es an gar keine LV gebunden ist.

Hinweise für Magister-Studierende zum WS 09/10

Im WS stehen für fortgeschrittene Studierende speziell ausgewiesene LV zur Verfügung (z.B. Hauptseminare). Orientieren Sie sich einfach an dem für MA ausgewiesenen Programm (z.B. Tabelle mit der Übersicht zum Lehrangebot). Sie haben aber natürlich nach wie vor die übliche, ganz *freie* Wahlmöglichkeit, die für die „alten“ Magisterstudiengänge gilt ...

Lehrveranstaltungen im Fach Religionswissenschaft

Wintersemester 2009/2010

Vorbesprechung

aller Lehrveranstaltungen **Fr 16.Okt. 10–12 Uhr, Raum T0.136** (Theo)
(mit anschl. Info für Studienanfänger und Wechsler, sowie Beratung bei Überschneidungen)

Vorlesungen

Vorbemerkung: *Im WS wird eine **interdisziplinäre Vorlesungsreihe** zum Thema „**Kosmologie – Kosmogonie- Schöpfung**“ veranstaltet, an die neben den ca. 45-minütigen Einzelvorträgen verschiedener WissenschaftlerInnen eine seminaristische Lehrform zur Vertiefung*

(mit Textarbeit und Diskussion) anschließt. Der Vortragsteil steht allen Interessierten offen, der Seminarteil nach persönlicher Anmeldung in der ersten Sitzung (s.u. Beschreibung).

Öffentliche VL-Reihe mit integriertem Seminarteil:
Kosmologie – Kosmogonie – Schöpfung
(Organisation: Grünschloß & Hirsch-Luipold)

Mo 18–20

Modulverwendbarkeit:
- Wählbar im Modul „Aktuelle Themen“ B.RelW.06, BA-Religionswissenschaft (2./3.Jahr)
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionswiss. Kompetenzen“ B.RelW.10
- Belegbar im Ausweichmodul B.RelW.02 (ohne den seminaristischen Teil)
- Pflicht im Modul M.RelW.02 „Systematische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – zusammen mit dem HS „Das Heilige“
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Die Göttinger Emmy Noether-Nachwuchsforschergruppe *Ratio Religionis* und die *Abteilung für Religionswissenschaft* bieten in Zusammenarbeit mit dem Graduiertenkolleg *Gottesbilder – Götterbilder – Weltbilder* diese Vorlesungsreihe an, die von ganz verschiedenen Fachwissenschaftler(inne)n gestaltet wird. Die Herkunft und Entstehung der Welt, ihre Beschaffenheit und Struktur, ihr Sinn und Zweck sowie ihr Verhältnis zum Göttlichen gehören zu den Kernfragen religiöser Selbstvergewisserung oder menschlichen Denkens überhaupt. Wo Philosophie und Wissenschaft sich mit diesen Fragen auseinandersetzen, geraten sie vielfach an die Grenze zum Religiösen. Die Antworten gestalten sich je nach religiöser, weltanschaulicher oder philosophischer Tradition ausgesprochen vielfältig. – In der frühen römischen Kaiserzeit, die den thematischen Schwerpunkt von *Ratio Religionis* bildet, verschmelzen religiöse und philosophische Diskurse in besonderer Weise. Die Vorlesungsreihe soll diese Traditionen vorstellen und dabei nachzeichnen, wie sie in der religiösen Philosophie und philosophischen Religion der frühen Kaiserzeit umgesetzt werden. Darüber hinaus werden einige Rezeptionslinien bis in die Religiosität der Gegenwart aufgegriffen. Eine zusätzliche komparatistische Perspektive bieten Ausblicke in kulturell-religiöse Traditionskomplexe, die von abendländischer Religion und Philosophie unbeeinflusst sind (Indien, Mesoamerika ...).

In dem geplanten Format werden die Vorlesungen mit einer seminaristischen Lehrveranstaltung verknüpft: Vorgesehen sind daher jeweils ein öffentlicher Vortrag mit kurzer Diskussion (ca. 45 plus 15 min) und ein anschließender vertiefender Seminarteil in kleinerer Runde, der insbesondere der Diskussion von exemplarischen Textbeispielen oder anderen materialen Zeugnissen gewidmet sein soll und dadurch ein intensiveres Gespräch zwischen Referent(inn)en und Studierenden erlaubt.

Lit.:
- Die Schöpfungsmythen: Kosmologien der Ägypter, Sumerer, Akkader, Hethiter, Kanaaniter und Israeliten, hg. v. M. Eliade (Neuauflage 2002).
- Mythen von der Erschaffung der Menschen, hg. v. V. Kamp-Linfort. Hamburg 1994.
- Mythen von der Erschaffung der Welt, hg. v. V. Kamp-Linfort. Hamburg 1994.
- Als die Welt entstand ...: Schöpfungsmythen der Völker und Kulturen in Text und Bild; hg. v. M. und U. Tworuschka. Freiburg 2005.

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Vortragsreihe

Kosmologie – Kosmogonie – Schöpfung

WS 09/10

Montag 18:00 – 20:00 Uhr, Raum T02 <= in diesen VL-Raum im Theologicum verlegt (!)

19.10.09	HERWIG GÖRGEMANNS (Heidelberg) *Einführungsvortrag*
26.10.09	HERMANN SPIECKERMANN / REINHARD FELDMEIER (Göttingen) *Gott als Schöpfer in biblisch-theologischer Perspektive*
02.11.09	ANNETTE ZGOLL (Göttingen) *Mesopotamien*
09.11.09	Sondersitzung: SCHMITZ (Hannover) / WHITTAKER & GRÜNSCHLOSS (Göttingen) (18–21 Uhr) *Panel zu anderskulturellen „Brechungen“: Vedische Religion, Mesoamerika, Präastronautik*
16.11.09	KURT RUDOLPH (Marburg)/ WOLF B. OERTER (Prag) *Gnostische Mythen / Manichäismus*
23.11.09	FABIENNE JOURDAN (Paris) *Woher kommt das Böse? Platonische Kosmogonie bei Plutarch*
30.11.09	JAN OPSOMER (Köln) *Timaios Kommentare*
07.12.09	HELMUT SENG (Konstanz) *Chaldaeische Orakel*
14.12.09	CHARLOTTE KÖCKERT (Heidelberg) *Mose oder Platon? Die Stellung der christlichen Kosmologie innerhalb der antiken kosmologischen Debatte*
21.12.09	Seminarsitzung ohne Vortragsteil
11.01.10	ILARIA RAMELLI (Mailand) *Bardesanes*
18.01.10	TROELS ENGBERG-PEDERSEN (Kopenhagen) *Stoic Cosmology and New Testament Theology*
25.01.10	HANS- JÜRGEN BECKER (Göttingen) *Rabbinisches Judentum*
01.02.10	MARTIN RIEXINGER (Göttingen) *Islam*

Ratio Religionis
Emmy-Noether-Projekt

Abteilung für Religionswissenschaft
Institut für Spezialstudien der Theologischen Fakultät

VL: Neue Religionen und neue religiöse Bewegungen (Grünschloß)
Mi 10–12

Modulverwendbarkeit:
- Pflicht im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im Modul B.EvRel.10 „Interdiszipl. Modul“ für ReligionslehrerInnen (3. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Entgegen vieler Thesen vom „religionslosen Zeitalter“ erwies sich das 20. Jahrhundert als eine in religiöser Hinsicht besonders schöpferische Epoche. In Übersee entstanden z.B. seit dem 19. Jh. neue Religionen und neue religiöse Bewegungen (NRB) im Gefolge von Kolonialismus und Mission, aber auch in westlichen Industriegesellschaften kam es zu vielen religiösen Neubildungen, die gleichsam eine Reaktion auf die „Entzauberung“ der Welt durch die Moderne darstellen und bisweilen sogar eine nahende apokalyptische „Endzeit“ verkünden. Viele solcher neuen Religionen und NRB sind längst international verbreitet und missionarisch aktiv (z.B. asiatische Guru- und Meditationsbewegungen im Westen), auch wenn sie in der Öffentlichkeit vielfach nur mit großem Misstrauen und unter der stigmatisierenden Etikettierung „Sekten“ (engl. „cults“) wahrgenommen werden. Anhand repräsentativer Beispiele wird in dieser religionskundlichen Vorlesung ein Überblick über das vielgestaltige Panorama neuer Religiosität vermittelt, in dem auch Gruppen anzutreffen sind, die sich gar nicht mehr so einfach unter einen traditionellen Religionsbegriff subsumieren lassen.

Lit.:

- K.Hutten, Seher - Grübler - Enthusiasten. Das Buch der traditionellen Sekten und religiösen Sonderbewegungen. Stuttgart 1982.
- Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Gütersloh 2001 (überarb. Neuauflage).
- G.Melton, Encyclopedia of American Religions. Detroit 1996 (5.Aufl.).
- Endbericht der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“. Deutscher Bundestag, 13. Wahlperiode, Drucksache 13/10950, Juni 1998.
- F.Hundseder, Wotans Jünger. Neuheidnische Gruppen zwischen Esoterik und Rechtsradikalismus. München 1998.

VL: Philosophische Überlegungen zu den Lehren des Buddha (*Grünschloß durch* Heitmann)
Mi 15–16

Modulverwendbarkeit:

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr) – zusammen mit der dazugehörigen Übung
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09 – zusammen mit der dazugehörigen Übung
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – zusammen mit der dazugehörigen Übung

Zu den großen Weltreligionen zählt der Buddhismus, dessen Kern die Lehren des Buddha sind. Diese wurden sinnvoll ergänzt durch die Interpretation buddhistisch gesinnter Philosophen. Die Mannigfaltigkeit und Profundität ihres Gehaltes ließen sie zu festen Bestandteilen des Buddhismus werden, beeinflussten die Ausbildung der buddhistischen Gemeinschaften und ihrer Rituale. Um den Buddhismus als Weltreligion zu verstehen, ist somit eine Kenntnis seiner philosophischen Strömungen unabdingbar. Zu den Lehren des Buddha werden ontologische Ansätze, die Lehrsätze der Erkenntnistheoretiker, der Weisheitsschule und der Idealistien angesprochen.

Die VL kann für sich allein besucht werden, kann aber sinnvollerweise mit der dazugehörigen (vertiefenden) **Übung** (siehe unter *Übungen*) verbunden werden und kann dann als gemeinsame 6 Credits-Einheit in das entsprechende Modul eingehen.

Literaturempfehlung:

Erich FRAUWALLNER, *Die Philosophie des Buddhismus*. Berlin 1956. (Texte der indischen Philosophie, Bd. 2)
Erich FRAUWALLNER, *Die Entstehung der buddhistischen Systeme*. Göttingen 1971. (Nachr. d. Akad. d. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 1, Jg. 1971, 6)

VL: Liturgik (Friedrichs)
Fr 10–12 *verlegt !* **wird aus der „Praktischen Theologie“ importiert**

Modulverwendbarkeit:
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

VL: Einführung ins Christentum (Wegner, Heinrich)
Do 16–18

Modulverwendbarkeit:
- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01 für BA- Studierende der Religionswissenschaft

- Pflicht im „Kleinen Basismodul RW“ B.RelW.01a für BA- Studierende des kleinen Modulpakets (18C) Religionswissenschaft
- Pflicht im „Basismodul Religionswissenschaft“ B.RelW.101 (hier: „Grundkurs Religionswissenschaft“) für BA-Studierende im Fach Werte und Normen

Die Einführungsvorlesung bietet eine Einleitung in wichtige Konkretionen aus der Tradition des Christentums und wird zusammen mit weiteren Mitgliedern der Theologischen Fakultät durchgeführt. Ziel ist die Erarbeitung religionskundlichen Überblickswissens zum Christentum.

Zu der VL werden wieder **Tutorien** angeboten, der der Vertiefung der Inhalte dienen und somit Teile der eigenen Nachbereitungs-*workload* abnehmen.

Lit.:
Peter Antes, Das Christentum. München 2004 (PDF-download unter : http://www.rewi.uni-hannover.de/Dokumente/Antes%20Das%20Christentum.pdf

Tutorium zur VL „Einf. ins Christentum“ (Jellinek-Menke)
Mo 14–16 (VG 3.106)

Proseminar

Hist. Pros: Einf. in die Religionsgeschichte (Heinrich)
Kurs A: Do 8–10
Kurs B: Do 10–12

Modulverwendbarkeit:
- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01 für BA- Studierende der Religionswissenschaft
- Pflicht im „Kleinen Basismodul RW“ B.RelW.01a für BA- Studierende des kleinen Modulpakets (18C) Religionswissenschaft
- Pflicht im „Basismodul Religionswissenschaft“ B.RelW.101 (hier: „Grundkurs Religionswissenschaft“)für BA-Studierende im Fach Werte und Normen
- Wählbar im Modul B.EvRel.10 „Interdiszipl. Modul“ für ReligionslehrerInnen (3. Jahr)

Dieses historische Proseminar ist für Studierende im BA Religionswissenschaft und im BA Werte und Normen verpflichtend, und für Studierende im Fach EvReligion (LAGymn). Es vermittelt zu Beginn des Studiums Orientierungs- und Einleitungswissen, vor allem zu den religiösen Großtraditionen Hinduismus, Buddhismus und Islam, sowie - etwas weniger ausführlich - zu Daoimus, Judentum und Christentum. Im Vordergrund steht die Einführung in Geschichte, Lehre, Praxis und Organisationsgestalt der einzelnen Traditionen. Die Studierenden sollen dabei wichtige religionsgeschichtliche Erschließungsliteratur und Hilfsmittel religionswissenschaftlichen Arbeitens kennen lernen (Textausgaben, Kommentare, Lexika, bibliographische Hilfsmittel, Internet-Ressourcen etc.). In eigenständiger Lektüre, in Kurzreferaten und schriftlichen Hausarbeiten wird eine grundständige methodische Orientierung im Umgang mit religiösen Traditionen vermittelt und geübt, wie sie für das weitere religionswissenschaftliche Arbeiten im Studium unverzichtbar ist.

Leistungsnachweise:
BA-RW obligatorische Proseminararbeit im Anschluss an die LV

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – Stand 19.10.2009

BA-WuN gemeinsame Abschlussklausur mit der VL zum Christentum.

Lit.:
F. König/H. Waldenfels (Hg), Lexikon der Religionen. Phänomene - Geschichte- Ideen (4. Aufl. 1999) - dieses handliche Nachschlagewerk ist antiquarisch erhältlich;
H. v. Glasenapp, Die fünf Weltreligionen (alt, aber mehrfach aufgelegt, zuletzt 2003);
E. Brunner-Traut, Die fünf großen Weltreligionen (1991, 2000);
M.Hutter, Die Weltreligionen. München 2006 (günstigstes knappes Überblickswerk).

Tutorium zum hist. Proseminar (Möbius)
Zeit: Mi 12–14 VG 2.106

Wahlfrei, aber empfehlenswert, da die hier stattfindende Nachbesprechung und Vertiefung der Inhalte große Teile der privaten „workload“ abnimmt.

Seminare

Die großen Tempel Kambodschas (Heitmann)
Do 18–20
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionswiss. Kompetenzen“ B.RelW.10
- Belegbar im Ausweichmodul B.RelW.02
- Wählbar im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft (für Studierende, die RW im SQ-ergänzenden Profil Schwerpunktfach studieren)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

In der Tempelkultur Kambodschas verbirgt sich so manches, das der Enträtselung bedarf. Die religiösen Vorstellungen, die zum Bau der monumentalen Tempel beigetragen haben als auch eine Anzahl von Tempel werden in diesem Seminar näher erläutert und kulturhistorisch betrachtet. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den religiösen Synkretismus dieser Monumente aufzudecken.

Literaturempfehlung:
Karl-Heinz Golzio, *Geschichte Kambodschas*. München 2003.
Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Angkor – Göttliches Erbe Kambodschas. Bonn 2007.

Yoga: Konzepte und Praxis (Heitmann)
Do 14–16
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09

- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft (für Studierende, die RW im SQ-ergänzenden Profil Schwerpunktfach studieren)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Moderner Yoga ist Teil einer sehr alten indischen Kultur. Seine kulturübergreifende Beliebtheit ist Anlass, dieses an religiöse Vorstellungen gebundene Kulturphänomen näher kennenzulernen. Das Seminar spürt dem Ursprung der Tradition nach und versucht die Moderne im Licht der Tradition zu interpretieren. Hierbei werden sowohl traditionelle Texte besprochen als auch moderne Ansätze, u. a. philoso-phische, kulturhermeneutische und medizinische, angesprochen.

Literaturempfehlung:

P. Y. Deshpande/B. Bäumer (Hrsg.), Patañjali - die Wurzeln des Yoga. Bern 1993.
Ian Whicher, The Integrity of the Yoga Dar"ana. A Reconsideration of Classical Yoga. New York 1998.

Die ersten tausend Jahre des indischen Buddhismus – erklärt anhand von Schrift und Bild (Heitmann)
Do 18–20

- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09
- Belegbar im Ausweichmodul B.RelW.02
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft (für Studierende, die RW im SQ-ergänzenden Profil Schwerpunktfach studieren)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Den Ursprüngen des Buddhismus und ihrer Entwicklungen, wie sie sich in den ersten Schriften, den Felsedikten und auch bildlichen Darstellungen zeigen, soll in dieser Veranstaltung nachgespürt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, ein Verständnis für die unterschiedlichen Aspekte, die die Dynamik der geschichtlichen Entwicklungen der Heilslehre des Budhha ausmachen, zu erhalten.

Literaturempfehlung:

Manfred HUTTER, *Das ewige Rad*. Graz/Wien/Köln 2001.
Hans Wolfgang SCHUMANN, *Auf den Spuren des Buddha Gotama*. Olten/ Freiburg im Breisgau 1992.

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

Judentum und Christentum: Die Beziehung zweier verwandter Religionen von der Zeit des Neuen Testaments bis zur Gegenwart (Sander-Gaiser)
Do ~~10–12~~ 14–16 *korrigiert*

- Wählbar im Modul „Aktuelle Themen“ B.RelW.06, BA-Religionswissenschaft (2./3.Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft (für Studierende, die RW im SQ-ergänzenden Profil Schwerpunktfach studieren)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)

Die Tradition der religiösen Verständigung zwischen Christentum und Judentum ist sehr lang und - aus jüdischer Perspektive - oftmals wenig erfolgreich gewesen. Noch bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts bestritten Theologen das theologische Existenzrecht Israels und sahen Christen im Holocaust die Folgen der Selbstverfluchung der Juden im Matthäusevangelium ("Sein Blut komme über uns und unsere Kinder").Doch es gibt Zeichen der Hoffnung: etwa als Martin Luther zu Beginn der Reformation betonte, "dass Jesus ein geborener Jude sei" oder als 1980 die rheinische Synode begann - gegen den Widerstand der Bonner Fakultät - das Verhältnis zum Judentum neu zu bestimmen.Heute ist die BRD einer der verlässlichsten Partner von Israel geworden und die jüdischen Gemeinden in Deutschland wachsen in hohem Tempo. Doch inwiefern ist das Verhältnis von Christen und Juden wirklich geklärt? Sind die Zerrbilder überwunden? Und nicht zuletzt: Können die positiven Erfahrungen, die in diesem Religionsdialog gemacht wurden auf den Dialog beider Religionen mit dem Islam ausgeweitet werden? Im Seminar erarbeiten wir erst die grundlegende Kenntnisse beider Religionen, die für das Verständnis der Gemeinsamkeiten und Konflikte wichtig sind ("Gesetz" und Tora, Schriftverständnis, Gerechtigkeit, Glauben, etc.). Danach analysieren wir historische und aktuelle Dokumente des Dialogs beider Religionen. – Das Seminar wird mit einem virtuellen Seminarraum von *www.rpi-virtuell.de* unterstützt.

Medienkunde zum Thema Religionen (Sander-Gaiser)
Fr 10–12

- Wählbar im Modul „Erweiterung religionswiss. Kompetenzen“ B.RelW.10
- Belegbar im Ausweichmodul B.RelW.02
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)
- Wählbar im *SK*-Modul SK3 „Interdisziplinäre Perspektiven“

Das Verständnis fremder Religionen wird für viele Menschen durch Medien gewonnen. Dabei treten insbesondere Bilder und Filme mit dem Anspruch auf, Wirklichkeit "objektiv" abzubilden. Doch entscheiden auch hier die Intentionen der Autoren darüber, in welchem Licht die jeweilige Religion erscheint.

Religionswissenschaftler sind jedoch immer auch auf Medien angewiesen, um Kenntnisse fremder Religionen zu vermitteln. Deshalb sichten wir im Seminar kritisch verschiedene AV-Medien. Dabei werden wir von der Medienzentrale in Kassel unter-

stützt. Wir prüfen auch die Qualität von AV-Medien im Internet, z.B. bei Youtube. Blogs, Foren, Radio-Streams und Webseiten sind im Zeitalter von Web 2.0 ebenfalls wichtige Medien, durch die einzelne Nutzer oder "Communities" ihre Sicht auf Religion kommunizieren.

Ziel des Seminars ist es, dass die Teilnehmer für sich selbst ein eigenes Medienportfolio zu verschiedenen Religionen und religiösen Fragen entwickeln. Zugleich sollen mediendidaktische Fertigkeiten zur Nutzung von Medien erworben werden. **Hinweis:** Das Seminar wird mit Hilfe einer virtuellen Lernumgebung unterstützt.

Hauptseminare (i.d.R. nur für MA und Mag.-Studierende)

HS: Die Diskussion um das Heilige (Grünschloß) Di 14–16

- Pflicht im Modul M.RelW.02 „Systematische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – zusammen mit der Kosmologie-Vorlesungsreihe
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“
- Wählbar im Modul M.EvRel.02 Them. Schwerpunktbildung“ für MA-Studierende im Fach Ev.Religion – in Kombination mit HS Ringleben oder Axt-Piscalar

Seit dem auslaufenden 19. Jhdt. avancierte „das Heilige“ – meist in programmatischen Gegensatz zum „Profanen“ – zu einer grundlegenden Kategorie der Religionswissenschaft, wenn nicht sogar zum elementaren Kennzeichen (z.B. Durckheim) oder gar „Wesen“ von Religion (z.B. Otto und Eliade). Trotz aller Dekonstruktionen dieses Leitbegriffs der Religionswissenschaft werden „das Heilige“ und seine adjektivische Entsprechungen wie „heilig“ und „numinos“ bis heute als deskriptive Kennzeichen religiöser Sachverhalte eingesetzt. – Das Seminar ist der Lektüre und Besprechung klassischer und kritischer Texte zum Begriff des Heiligen gewidmet und soll die „Diskussion um das Heilige“ (Colpe) nachzeichnen und den deskriptiven bzw. heuristischen Wert dieser Kategorie der Religionsforschung kritisch analysieren.

Lit. (u.a.):

N. Söderblom, Art. „Holiness (General and Primitive)“, in: Encyclopaedia of Religion and Ethics vol. 6, ed. by J. Hastings, Edinburgh 1913, S. 731-741.
É.Durckheim, Die elementaren Formen des religiösen Lebens (1912). Mehrere Auflagen.
R.Otto, Das Heilige. Über das Irrationale in der Idee des Göttlichen und sein Verhältnis zum Rationalen (1917). Viele Auflagen, zuletzt 2004.
R.Callois, Der Mensch und das Heilige (1950). Wien 1988.
M.Eliade, Die Religionen und das Heilige. Elemente der Religionsgeschichte (1954). Mehrere Auflagen, zuletzt Frankfurt/M. 1998.
M.Eliade, Das Heilige und das Profane. Vom Wesen des Religiösen (1957). Mehrere Auflagen, zuletzt Frankfurt/M. 2008.
C.Colpe, Über das Heilige. Versuch, seiner Verkennung kritisch vorzubeugen. Frankfurt/M. 1990.
C.Colpe (Hg), Die Diskussion um das „Heilige“. (Wege der Forschung 305) Darmstadt 1977.
D.Kamper & Chr.Wulf (Hg), Das Heilige und seine Spur in der Moderne. Frankfurt/M. 1987.

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – Stand 19.10.2009

HS: Religion in der Region (Grünschloß) Mo 10–12

Modulverwendbarkeit

- Pflicht im Modul M.RelW.06 „Empirische Exploration“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – Anm.: das Modul M.RelW.04 findet im WS 10/11 statt)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Das Hauptseminar ist ausschließlich für MA und Magisterstudierende reserviert und bildet eine ‚Herzveranstaltung’ des MA-Studiums in Religionswissenschaft. Ziel ist es, durch teilnehmende Beobachtung, Exkursionen und Interviews, historische Hintergrundrecherchen u.ä. Methoden exemplarische Einblicke in die lokale Religionsgeschichte bzw. gelebte Religiosität unterschiedlicher religiöser Gruppen im Göttinger Kontext zu gewinnen und diese analytisch auszuwerten und didaktisch geschickt zu präsentieren sowie die eigene Involvierung im Forschungsprozess zu reflektieren.

Lit.: vgl. exemplarisch E. Franke (Hg), Fremd und doch vertraut: Eindrücke religiöser Vielfalt in und um Hannover. Marburg 2005, sowie im Internet: http://www.religionen-in-hannover.de/

HS: Christen und Heiden in der Antike: Koexistenz und Konflikt (Gemeinhardt) Mo 18–20

- Wählbar im Modul B.RelW.08 „Vertiefungsmodul“ im BA Religionswissenschaft (für Studierende, die RW im SQ-ergänzenden Profil Schwerpunktfach studieren)
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.01 „Historische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Die frühen Christen lebten Tür an Tür mit ihren nichtchristlichen Nachbarn - und waren Griechen oder Römer wie sie. Die Unterscheidung von Christen und "Heiden" war eine theologisch motivierte Grenzziehung, die sich in vielen Feldern des täglichen Lebens erst bewähren musste: Dürfen Christen ins Theater gehen und Soldaten werden? Dürfen sie Lehrer oder wenigstens selbst gebildet sein? Und was wurde aus der Grenze zu den "Heiden", als nach der Konstantinischen Wende die Christen allmählich von der Minderheit zur Mehrheit wurden? Solchen und weiteren Fragen wird das Hauptseminar in gemeinsamer Lektüre und Diskussion von Quellentexten nachgehen. Das Ziel ist ein differenziertes Bild der Koexistenz von Christen und "Heiden" in der Antike - und eine genauere Kenntnis, an welchen Stellen (und warum) tatsächlich religiös motivierte Konflikte aufbrachen.

Lit.:

- Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen. Eine Dokumentation, hg. und übers. von Peter Guyot/Richard Klein, 2 Bde., Darmstadt 1993/94 (= 2006)
- Christine Mühlenkamp, "Nicht wie die Heiden". Studien zur Grenze zwischen christlicher

Gemeinde und paganer Gesellschaft in vorkonstantinischer Zeit (JbAC.E, Kleine Reihe 3), Münster 2008
- Karen Piepenbrink, Christliche Identität und Assimilation in der Spätantike.
- Probleme des Christseins in der Reflexion der Zeitgenossen (Studien zur Alten Geschichte 3), Frankfurt/M. 2005.

Übungen

Übung: Einführung ins wiss. Arbeiten (Kunstreich)
Mo 8–10

Modulverwendbarkeit:
- Pflicht im „Historischen Basismodul“ B.RelW.01 für BA- Studierende der Religionswissenschaft
- **Empfohlen als Wahlmodul** (2 C) im SQ-Bereich für BA-Werte und Normen (1. Jahr)

Die Lehrveranstaltung macht mit grundlegenden Recherche-, Arbeits- und Präsentationstechniken vertraut, die für das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Religionswissenschaft vonnöten sind. – Achtung: Okt–Nov = reguläre Sitzungen; darauf folgt kurz vor Weihnachten eine *abschließende Blockveranstaltung*: Fr., 18.12., 14–18 Uhr und Sa, 19.12. 9:30–16:00 (bitte vormerken!).

Üb: zur Vorlesung „Philosophische Überlegungen zu den Lehren des Buddha“ (Heitmann)
Mi 16–18

- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul RelW 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr) – zusammen mit der dazugehörigen Vorlesung
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09 – zusammen mit der dazugehörigen Vorlesung
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr) – zusammen mit der dazugehörigen Vorlesung

Ziel dieser Veranstaltung ist die eingehende Erörterung der in der Vorlesung angesprochenen Interpretationen der Lehre des historischen Buddha, die sich nach seinem Ableben entwickelten. Sie bieten die Möglichkeit, den Buddhismus als religiöse und kulturelle Strömung neu kennenzulernen. Kulturhermeneutische Betrachtungen durchleuchten die an ein philosophisches Selbstverständnis geknüpfte innerreligiöse Dynamik der buddhistischen Bewegung.

Literaturempfehlung:

Erich FRAUWALLNER, *Die Philosophie des Buddhismus*. Berlin 1956. (Texte der indischen Philosophie, Bd. 2)
Erich FRAUWALLNER, *Die Entstehung der buddhistischen Systeme*. Göttingen 1971. (Nachr. d. Akad. d. Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 1, Jg. 1971, 6)

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – Stand 19.10.2009

Étienne LAMOTTE: *History of Indian Buddhism*. Louvain-La-Neuve 1988. (Publication de l’Institute Orientale de Louvain, 36)

Lektürekurs Hinduismus (inkl. Ausblick auf Jaina- und Sikh-Schrifttum) (Grünschloß)
Mo 14-16

- Wählbar im Modul „Erweiterung religionsgesch. Kompetenzen“ B.RelW.09
- Pflicht im Modul B.RelW.04 „Aufbaumodul 1“ im BA Religionswissenschaft (2. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.05 „Aufbaumodul 2“ im BA Religionswissenschaft (3. Jahr)
- Wählbar im Modul B.RelW.102 „Aufbaumodul“ im BA Werte und Normen (2.Jahr)

Die Produktion und Tradition "heiliger Schriften" ist ein weltweit verbreitetes Phänomen. Die turnusmäßige Übung dient dem Kennenlernen einiger religionsgeschichtlich bedeutsamer Passagen aus heiligen Texten der Menschheit. In diesem Semester werden vor allem Texte aus dem Hinduismus gelesen (ausführlicher: Bhagavadgita). Ein kurzer Ausblick auf Jaina- und Sikh-Traditionen schließt die Übung ab. – Die Textgrundlage wird zu Beginn der Übung genauer verabredet bzw. bereitgestellt (hierbei können noch bes. Interessenschwerpunkte berücksichtigt werden).

Lit.:

K.Meisig, Shivas Tanz. der Hinduismus, 1996;
A. Bertholet (Hg), Religionsgeschichtliches Lesebuch (2. Aufl.), Heft 9 (Vedismus, Brahmanismus, 1928) und Heft 14 (Hinduismus, 1930);
Bhagavadgita (versch. Übersetzungen, z.B. R. Garbe 1921=1988, oder P. Schreiner 1991)

Islam und Islambilder in Europa (Hänsch)
Di 16–18 **Beginn erst am 27.10. !**

- Wählbar im Modul „Aktuelle Themen“ B.RelW.06, BA-Religionswissenschaft (2./3.Jahr)
- Wählbar im Modul „Erweiterung religionswiss. Kompetenzen“ B.RelW.10
- Wählbar im Modul B.RelW.103 „Vertiefungsmodul“ im BA Werte und Normen (3.Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.02 „Systematische Grundlagenvertiefung“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Modul M.RelW.03 „Aufbaumodul RelW“ im MA Religionswissenschaft (1. Jahr)
- Wählbar im Schlüsselkompetenzmodul SK.RelW.02 „Theoriebildung“ (3 Credits)
- Wählbar im Modul M.RelW.MEd.500 „Religionswissenschaft“

Gegenwärtig durchzieht das Bild eines rückständigen, gewalttätigen, patriarchalen, antidemokratischen, anti-aufklärerischen, kurzum eines die europäische Werteordnung bedrohenden Islam die europäischen Medienlandschaften und findet geballt in Veröffentlichungen wie denjenigen von Necla Kelek, Henryk M. Broder, Ayaan Hirsi Ali u.a. seinen Ausdruck. Unterschwellig wird ein solches (Un-)Verständnis des Islam mit einer selbstherrlichen Wahrnehmung der europäischen Gesellschaften als friedliebend, fortschrittlich, frauenfreundlich, demokratisch, christlich, liberal usw. kombiniert und dazu aufgerufen, diese Werte nun zu verteidigen.

Diese Übung zeichnet die Geschichte des Islams und der Islambilder in Europa im Zusammenhang mit der Geschichte des Orientalismus nach. Anschließend soll anhand aus-

gewählter sozialer und politischer Konflikte in Europa (Moscheenstreit, Kopftuchstreit, die Rezeption des Mords an Theo van Gogh, der Streit um die dänischen Karikaturen) untersucht werden, wie und warum welche (angeblichen) Züge des Islam zum nicht wünschenswerten Anderen stilisiert werden.

Einführende Literatur

De Leeuw, Marc und Sonja van Wichelen: Ein neuer Zivilisationsdiskurs? Der Film Submission, Ayaan Hirsi Ali und der »Krieg gegen den Terror« in den Niederlanden, in: Feministische Studien, 24. Jg., Mai 2006, Nr.1, 122-135.
El Guindi, Fadwa: Veil, Oxford, New York: Berg, 1999.
Oestreich, Heide: Der Kopftuchstreit. Das Abendland und ein Quadratmeter Islam, Frankfurt/M: Brandes u. Apsel, 2005.
Said, Edward: Orientalism. 25th Anniversary Edition. With a New Preface by the Author, New York: Vintage, 2003 (1978).
Schiffer, Sabine: Die Darstellung des Islams in der Presse. Sprache, Bilder, Suggestionen. Eine Auswahl von Techniken und Beispielen, Würzburg: Ergon-Verlag, 2005.
Schimmel, Annemarie: Der Islam. Eine Einführung, Stuttgart: Reclam, 1995.
Wertheim, Anne-Ruth: Identity? All of us are combis!, http://www.risq.org/article492html

P#li: Buddhas Wort in P#li-Quellen (Heitmann)
Do 8-10

– Wählbar im *SK*-Modul SK1 „Sprachen und Methoden“

Das heilige Wort des Buddha wurde in vielen Sprachen tradiert, so auch im P#li, einer mittelindischen Sprache. In der Übung beschäftigen wir uns mit Auszügen aus dem buddhistischen Kanon der im P#li überliefert ist, um einige Lehrreden des Buddha zu erarbeiten. Grammatische Vorkenntnisse sind Voraussetzung für eine Teilnahme (z.B. P#li-Kurs im vergangenen SS).

Literaturempfehlung:

1. Rune E. A. JOHANSSON, *Pāli Buddhist Texts – Explained to the Beginner*. [[1]1973] Oxford 1977 (second revised and enlarged edition).
2. Heinz Reißmüller, P#li - Eine Einführung in die Sprache des Buddha. München 2006.

SK-Übersicht – Angebote Schlüsselkompetenzen im WS

– Islam und Islambilder in Europa	3 Credits, SK.RelW.02
– P#li	3 Credits, SK.RelW.01
– Medienkunde zum Thema Religionen	3 Credits, SK.RelW.03

Wichtig: *jedes der SK-Module 1–3 kann auf der BA oder MA-Ebene maximal zwei mal, d.h. mit 2 x je 3C (= insgesamt max 6C) belegt werden!*
Bezüglich des Moduls „Forschungspraktikum“ (SK.Relw.04, für MA-Studierende) => Modulverantwortlichen (Grünschloß) anfragen.

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

Wahlpflicht- und Importmodule – WS 09/10

Grundlagen der islamischen Religion 1 (WS+SS)

B.Ara.04.Mp: Die Religion des Islams (VL)

bildet zusammen mit der entsprechenden VL im SS ein Importmodul „Islamische Religion“

B.JudC.03 Grundlagen der jüdischen Religion (WS+SS):

Üb: Jüdische Schriftauslegung: Exodus (Becker)

B.Ind.32 Grundkonzeptionen indischer Religionen:

B.Ind.32 (RelW) 6C = Indische Religionen (VL) o.Prüfung + PS: im SS (inkl. Referat)
B.Ind.32 (*großes Modul) 12C* : B.Ind.32.1 Indische Religionen (VL) *plus* Klausur
+ B.Ind.32.2 PS: erst im SS (inkl. Referat + Hausarbeit)

B.Relw.09 Erweiterung religions*geschichtlicher* Kompetenzen

2 LV, z.B. VI: Philosophie und Buddhismus (Heitmann) **plus** Ü: dito, zur Vertiefung der VL (Heitmann) *oder:* S die ersten 1000 Jahre Buddhismus, S Yoga, VL Liturgik *oder* Üb Lektürekurs

B.RelW.10 Erweiterung religions*wissenschaftlicher* Kompetenzen

2 LV, z.B. S: Tempel Kabodschas (Heitmann) **plus** VL-Reihe+Sem Kosmologie *oder:* S: Medienkunde Religionen (Sander-Gaiser), oder Üb Islam/Islambilder in Europa (Hänsch)

B.EvRel.01.3 Einführung in die Bibel (*ab sofort ganz im* SS)

B.EvRel.02.1 Kirchengeschichte im Überblick (beide VI-Teile zusammen im WS !!!)

VL: Kirchengeschichte im Überblick I + II (Flogaus)

B.TheoC.04 Christliche Kulturen des Orients

S: Christen in der islamischen Welt (Tamcke)

B.RelW.06: Aktuelle religionswissenschaftliche Themen (WS+SS, aber auch in einem Semester abschließbar)

S: Judentum und Christentum (Sander-Gaiser) *wählbar*

VL-Reihe: Kosmologie ... inkl. Seminarteil *wählbar*

Ü: Islam und Islambilder in Europa (Haensch) *wählbar*

Übersicht über die Lehrveranstaltungen im WS 09/10 nach Studiengängen und Fachsemestern

---

BA RelW: **(Pflicht-Module)**

1. Semester Pflicht: Hist. Proseminar (A oder B) Pros.Arbeit
VL Einf. ins Christentum Klausur
Einf. ins wiss. Arbeiten (A od. B) Kurzprojekt
= Bestandteile des Hist. Basismoduls (11 C – plus 2 C SK)

3. Semester: Aufbaumodul 1

VL: Neue Religionen (Grünschloß) und Üb Lektürekurs Hinduismus (Grünschloß)

5. Semester: Aufbaumodul 2

VL: Neue Religionen (Grünschloß) oder Philosoph. Überlegungen Buddha (Heitmann)
plus entsprechende weitere LV:
Ü Lektürekurs Hinduismus, S Yoga oder S Die ersten 1000 Jahre Buddhismus

BA WuN:

1. Semester Pflicht: Hist. Proseminar (A oder B)
VL Einf. ins Christentum
(Terminologiekurs erst im SS)
= Bestandteile des **Basismoduls** Religionswissenschaft WuN
gemeinsame Abschlussklausur
zus. *Empfehlung*: Einf. ins wiss. Arbeiten (belegbar im SQ-Bereich)

3. Semester
Wahlpflicht: 1 hist. LV aus dem Lehrangebot im WS;
V NRB (Grünschloß) oder andere ...
1 syst. LV im WS (oder erst im SS)
Ü Lektürekurs, S Medienkunde ....
= **Aufbaumodul** Religionswissenschaft WuN
Prüf.-Anmeldung im WS nur, wenn *beide* LV im WS abgeschlossen werden

5. Semester:

Vertiefungsmodul: hier sind ebenfalls div. Seminare und ggfs. auch Übungen wählbar
ebenfalls wählbar hierfür (Vertiefungsmodul) sind aus dem Lehrangebot der Theologie:
S: Ethische Entscheidungen am Lebensende (Anselm)

MA WuN:

nahezu alle wählbar im Modul **M.RelW.MEd.500** (außer Pros.) ... sowie das theol. Seminar „Ethische Entscheidungen am Lebensende“ (Anselm) | => immer 1 Sem. + 1 andere LV(!)

EvRel: **(B.A. + M.A.)**

VL NRB (Grünschloß) oder Hist. PrS (Heinrich) wählbar in B.EvRel 10

VL Das Heilige (Grünschloß) wählbar im Modul M.EvRel 02

„LV_Info_WS09_10.pdf“ Als Ergänzung zu den Infos im UniVZ – **Stand 19.10.2009**

MA RelW: **(Pflicht-Module)**

1. Semester:

M.RelW.02 und **06** mit den zugeordneten Pflichtveranstaltungen (2 x 6C), sowie idealerweise **M.RelW 01** und/oder **03** (*siehe ausführliche Hinweise für MA am Anfang dieser Datei*).

Theologie-Prüfung

Religiosicum **(mdl. Prüfung über „lebende nichtchristliche Religion“)**

Prüfung über eine ausgewählte neurel. Bewegung (Vertiefung) im Anschuss an die VL über NRB (Grünschloß)
Prüfung über Aspekte des Hinduismus im Anschluss an den Lektürekurs Hinduismus (Grünschloß)
Prüfung über ein Buddhismusthema im Anschluss an die LV/Üb zu „Philosophie und Buddhismus“ oder das Seminar „Die ersten 1000 Jahre Buddhismus“ bei Frau Heitmann

---

Planungsstand für das SS 2010

P	(BA) Syst. Proseminar: Einf. In die Religionswissenschaft		Heinrich
Ü	....		Heinrich
V	(BA) Kulturtheorien (Import aus der KAEE) *plus* Tutorium		N.N.
V	(syst. Thema)	Grünschloß	
Ü	(BA) Kolloquium	Grünschloß	
Ü	(BA) Terminologiekurs	Grünschloß	
S	... hist Thema	Grünschloß	
S	... syst Thema (Religionskritik?)	Grünschloß	
V	Begriff „Wahrheit“ in indischen Religionen	Heitmann	
Ü	zur VL Wahrheit ...	Heitmann	
S	Heil und Heilung im Ayurveda	Heitmann	
Ü	Die Heilslehre der Upanischaden	Heitmann	
S	Die religiöse Bilderwelt Indiens (o.ä.)	Heitmann	
S	...	Sander-Gaiser	
S	...	Sander-Gaiser	
Ü	(Religionsbezogene LV mit GeFo-Aspekten)	Hänsch	

plus: bis zu 2 x weitere LV aus dem Lehrangebot der Theol. Fakultät N.N.

→ *evtl. erstmals:* religionswiss. **Praktikum** in den Semesterferien
– *freiwillig* – (Organisation/Infos: Heitmann)

Übersicht zum Lehrangebot WS 09/10: geordnet nach Tag/Zeit und Studiengängen (ohne zus. Importe)

Tag / Zeit	LV	Inhalt / Dozent(in)	BA RelW Jahr (Pflicht/Wahl)	BA WuN Jahr	MA / Magister RelW	MA Edu WuN	 EvRel
Mo 8–10	Üb	Einf. ins wiss. Arbeiten (Kunstreich)	1 (P)	1 (freiw. SQ)			
Mo 10–12	HS	Religion in der Region (Grünschloß)			1 P / W	W	
Mo 14–16	Üb	Lektürekurs Hinduismus (Grünschloß)	2 P / 3 W	2 W	–	W	
Mo 18–20	VL/S	Kosmologie, Kosmogonie ... (div.)	2 od. 3 W		1 P / W	W	
Mo 18–20	HS	Christen & Heiden (Gemeinhardt) *Imp.*	3 W	3 W	W	W	
Di 14–16	HS	Das Heilige (Grünschloß)			1 P / W	W	W **MA**
Di 16–18	Üb	Islam & Islambilder (Hänsch)	3 W/SK	3 W/SK	W/SK	W	
Di 16-18	S	Ethische Entscheidungen ... (Anselm)		3 W		W	
Mi 10–12	VL	Neue rel. Bewegungen (Grünschloß)	2 P / 3P	2 W	W	W	(W **BA)**
Mi 15–16	VL	Philosoph. Überleg. Buddha (Heitmann)	3 W		1 W	W	
Mi 16–18	Üb	Dito; Übung *zur VL* (Heitmann)	3 W		1 W	W	
Mi 18-20	S	Tempel Kambodschas (Heitmann)	2 od. 3 W	2 od. 3 W	W	W	
Do 8–10	Pros	Hist.Pros.: Einf. i.d. Religionsgeschichte (Heinrich) – *wahlweise Kurs A oder B*	1 (P)	1 (P)			(W **BA)**
Do 10-12	Pros						
Do 8–10	Üb	Pali (Heitmann) *Forts. vom SS 09*	*wählbar für alle im SK-Bereich*				
Do 14–16	S	Juden- & Christentum (Sander-Gaiser)	2 od. 3 W	2 od. 3 W	W	W	
	S	Yoga: Konzepte & Praxis (Heitmann)	3 W	3 W	W	W	
Do 16–18	VL	Einf. Christentum (Wegner,Heinrich)	1 (P)	1 (P)			
Do 18–20	S	1000 Jahre Buddhismus (Heitmann)		2 od. 3 W	W	W	
Fr 16–18	VL	*Verlegt !* Liturgik (Friedrichs) *Import*	???	2 W	W	W	
Fr 10–12	S	Medienkunde Religion (Sander-Gaiser)	2 W/SK	2 W/SK	W SK	W SK	

Obligatorische LV für BA- und MA-Studienanfänger sind gelb unterlegt. – Abkürzungen: P = Pflicht, W = Wahl, SK = Schlüsselkompetenzen